



Sportliche Ausblicke: Dabei sein ist alles

Noch ist sie nicht fertig, aber ein Blick durch den Bauzaun lässt es schon erahnen, sie wird groß: Die neue Turnhalle der Beethovenschule. Hier lässt es sich nach dem Umzug ins neue Schulgebäude sicher prima toben, rennen, klettern, balancieren, hüpfen, fangen, werfen, springen, tanzen und sich rundum aktiv bewegen. Bis dahin vergeht aber noch etwas Zeit und LehrerInnen wie SchülerInnen müssen die Übergangszeit sportlich überbrücken.

boldtschule hin und her wandern. Mädchen und Jungen, die bereits ihren Weg zur Turnhalle sportlich neh-



men, denn immerhin sind sie ca. 20 Minuten pro Wegstrecke unterwegs. Die Zeit vor Ort reicht dann leider meist nur für einige wenige Spiele bevor der Rückweg bereits wieder ansteht. Gut zu Fuß sind alle in dieser „Turnhallenlosen Zeit“.

Die 3. Klassen (in diesem Jahrgang 5-zügig) müssen auf Grund der knappen Belegungszeiten in den Ersatzhallen sogar für drei Monate ganz auf den Sportunterricht verzichten. Ein herzliches Dankeschön an alle Lehrkräfte, die diese Zeit mit Bewegungsspielen auf der Wiese der

Paul-Gerhardt-Gemeinde, einer Joggingrunde um den Friedrichsweiher oder gar einem Sportvormittag auf der Rosenhöhe überbrücken. Dieses sportliche Angebot tut allen Kindern gut.

Die Sportkoordinatoren Frau A. Müller, Frau Schwedes und Frau Zenser versuchen zusätzliche sportliche Highlights zu setzen. So steht Mitte Dezember für alle Klassen des zweiten Jahrgangs die Teilnahme an der Bewegungsolympiade in der Ernst-Reuter-Schule auf dem Programm. Diese Veranstaltung steht unter dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles!“ An verschiedenen Stationen werden den Kindern einfache Bewegungsaufgaben gestellt. Mit Spaß geht es dann an die Turngeräte wie Kasten, Bock, Schwebebalken, Ringe oder Trampolin. Zwölf Grundschulen nehmen an dieser Veranstaltung teil.

Die nächsten Termine im Sportkalender sind: Das Schwimmen der Grundschulen am 8. Februar 2012 sowie das Fußballturnier der Grundschulen am 2. Mai.2012. Die Planung für das Spiel- und Sportfest



und für die Bundesjugendspiele laufen bereits, Termin hierfür wird der 25. Mai 2012 sein. Ende Juni ist es dann wieder soweit für den jährlich stattfindenden Schwimmwettkampf "Swim and Run" auf der Rosenhöhe, bei dem die BeeS immer mit einer großen Anzahl Teilnehmer vertreten ist. Für alle sportlichen Veranstaltungen wird von Seiten der Sportkoordinatorinnen herzlich um elterliche Mithilfe gebeten. **Allen Teilnehmern bereits viel Glück und vor allem Spaß!**



So sieht man werktags einen Pendelverkehr zwischen Schule und Turnhalle der TGO sowie der Hum-



Mit ganz viel Fun beim Swim and Run



Beim diesjährigen Swim and Run im Juni war die Beethovenschule stark vertreten. Jungs und Mädchen aus allen vier Jahrgängen stellten sich den sportlichen Herausforderungen mit den anderen Grundschulen der Stadt. Entgegen

schlechter Wetterprognose strahlten die Kinder mit der Sonne um die Wette, was sich auch in den Leistungen widerspiegelte. Frau Zenser war sehr stolz, alle Kinder erreichten das Ziel und durften somit das grüne Finisher-Tshirt überstülpen.



AUS DEM INHALT

Die Kinderreporter4, 6, 7, 8, 9, 10, 11

Grundsteinlegung
Stück für Stück 2

Die Einschulung
Wild und fröhlich 3

Großer Pausenhof
Initiative BeeS 5

Sichtbare Erstklässler
Leuchtende Westen 6

Ausflugstipps 12

Lesen und Spielen
Ausgesuchte Neuheiten 13

Kinderecke 15



Liebe Kinder, liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Leserinnen und
Leser des LUDWISCH,

wenn Sie diese Ausgabe der Schulzeitung in den Händen halten, gehen wir bereits schnellen Schrittes auf das Ende des Jahres 2011 zu.

Einzug in die Interimscontainer, ein Jahr lang Schule unter beengten, lauten und sehr gewöhnungsbedürftigen Umständen, Weiterentwicklung des Schulprofils, erste Erfahrungen mit inklusiver Schule, Erweiterung des Angebots an Förderunterricht und vieles mehr. Dies sind Teile der kleinen Baustellen, die unsere Energie binden. Hinzu kommt unsere große Baustelle, deren Vollendung des Rohbaus wir hoffentlich noch vor Weihnachten feiern können. Die Planungen für die Gestaltung der Außenfassade sowie der Innenausstattung sind weitgehend einvernehmlich abgeschlossen.

Nicht zufrieden bin ich mit den Aussagen der Stadt zur Teilparzellierung des neuen Schulhofs. Es ist immer noch nicht klargestellt, dass der neue Schulhof genauso groß ist wie der alte. An dieser Stelle werden wir nicht locker lassen.

Ich bedanke mich sehr bei den Organisatorinnen des diesjährigen Flohmarktes. Es war eine äußerst gelungene Veranstaltung, die das gute Image der Beethovensschule im Stadtteil unterstrichen hat. Ich wünsche Ihnen eine spannenden und kurzweiligen Lektüre und bedanke mich bei den Produzentinnen des Ludwisch!

Konrad Ertinger, Schulleiter



Grundstein im Erdgeschoss: still und heimlich

Als am 24.08.2011 die Schule aus war, gingen die Kinder irritiert und neugierig an der Baustelle vorbei, hingen dort doch plötzlich viele bunte Luftballons!

Doch den Neugierigen, die den Luftballons nachgingen, wurde schnell klar, nein, da sind nur spezielle Leute geladen, da gehörten sie nicht dazu! Irgendwann lüftete sich das Geheimnis: es war die Feierlichkeit zur Grundsteinlegung! Auch in der Lehrerschaft war es nicht so ganz klar, was es mit dieser Feier auf sich hat, so erfuhren einige Lehrkräfte auch erst eine Stunde vor Beginn, dass sie geladen sind!

Die Grundsteinlegung für den Neubau der Beethovensschule fand damit mehr als ein Jahr nach dem eigentlichen Startschuss statt, im Juli 2010 fiel der schöne, aber zu marode Altbau den Abrissbirnen zum Opfer.

Eingeleitet wurde die Zeremonie durch Reden, die der Oberbürgermeister, Rektor Ertinger, Herr Weiß, der Architekt, und ein Vertreter von Hochtief hielten. Zur Untermauerung des Programms gab es zwei Beiträge von Schulklassen: die 3d sang einen richtig passenden Neubauesong (siehe Seite 10), die 4d brachte den Schulsong!

Wie es zur Zeremonie gehört, wurde der Grundstein mit Zeitzeugnissen und symbolischen Gegenständen gefüllt. (Dies nennt man auch Legung einer Zeitkapsel). Ein Vertrag wurde unterschrieben, der Polier sprach einen Vers, es folgten symbolische Hammerschläge und das Einmauern der Zeitkapsel, ein Schnaps zum Abschluss besiegelte alles.

Das Ritual fand auf der Bodenplatte des schon bis über das Erdgeschoss hinausgewachsenen Rohbaus statt. Die Eröffnung des Neubaus ist für den Beginn des Schuljahrs 2012/2013 angepeilt – ob das klappt?

Die jetzt noch vierzügige Beethovensschule wird künftig fünf Parallelklassen pro Jahrgang haben. Statt 380 Schülern wird sie rund 500 aufnehmen können. Auf dem 10.200 m² großen Grundstück entsteht ein Schulgebäude im Passivhausstandard mit Pausenhalle und vier Treppen zu den farblich sortierten Klassenräumen mit tiefgezogenen Fenstern, Cafeteria, Stadtteilbüro und

Zwei-Feld-Sporthalle. Die Bruttogeschossfläche umfasst knapp 8.000, die Niedrigenergie-Sporthalle etwa 1.600 m².

Die Außenanlagen der Grundschule werden zirka 6.600 m² groß - und damit deutlich kleiner, als sie jetzt sind. In seiner Rede ging Schulleiter Konrad Ertinger darauf ein: „Wenn wir hier wirklich eine Ganztagschule mit Angeboten von 8 bis 15 Uhr aufbauen wollen, ist das Gelände reichlich eng bemessen.“

Der Schulhof solle ja nicht nur Schulhof im klassischen Sinne sein, sondern auch ein Areal, der den „Austausch mit dem Stadtteil“ ermögliche. Und dazu habe der Plan der klammen Stadt, einen Teil des Schulgrundstücks an einen Wohnungsbauinvestor verkaufen zu wollen, noch nie gepasst.

Die Grundsteinlegung als festlich gefeierter Baubeginn soll eigentlich ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten sein mit äußerst positiven Auswirkungen auf die zukünftigen Bewohner – schade, dass die zukünftigen Bewohner für die Feier nicht vorgesehen waren!



Neues Logo - neuer Internetauftritt

Alles wird neu an der BeeS: Neben dem neuen Schulgebäude bekommt die Schule auch ein neues Logo und einen neuen Internetauftritt.

Unter zehn Vorschlägen der Firma Workshop GmbH und mithilfe des künstlerischen Sachverständigen aus dem Kollegium hat sich eine Logovariante durchgesetzt (s. Abbildung). Beim Logo findet der bereits bekannte Kopf von Ludwig van Beethoven Verwendung. Die in den Haaren verwendeten Farben orange, grün, gelb und blau sollen überall – auch im Schulalltag – auftauchen: zum Beispiel im Schriftzug des Logos oder als Fußbodenfarben in der Schule. Jeder Jahrgang erhält eine andere Farbe,

der Verwaltung ist anthrazit vorbehalten. „Wir hoffen, dass unser Logo zukünftig die Außenwand unserer Schule zieren wird“, so Schulleiter Konrad

Ertinger. Auch das Briefpapier wird zukünftig das neue Logo tragen und es funktioniert auch gut in der Schwarz-Weiß-Version.

Der neue Internetauftritt der BeeS – auch der Name ist neu – soll zukünftig eine weitere Kommunikationsmöglichkeit mit der Schule sein. „Die Eltern sollen alle wichtigen Informationen abrufen können“, sagt Ertinger. Ab dem 1. Januar steht www.beethovenschule-offenbach.de zur Verfügung. Der Internetauftritt ist unterteilt in die Bereiche „Unsere Schule“ (hier gibt es auch einen Klick zum Ludwisch), „Verwaltung“ (ab Sommer 2012 sollen hier die Stundenpläne eingestellt sein), „Förderverein“, „SEB“, „Termine“ und „aktuelle Infos“. Die einzelnen Seiten sind farblich wieder dem Logo angeglichen.

Die Struktur des Internetauftritts haben Herr Stadtmüller und Herr Ertinger gemeinsam erarbeitet. „Mir ist dabei wichtig, dass zukünftig die einzelnen Klassen ein Forum haben, wo sie Fotos oder Berichte über Aktivitäten eingeben können. So wird hoffentlich das Interesse an der Schule durch die Eltern gesteigert“, sagt der Schulleiter.



Interview mit Frau Hellmann, der neuen Referendarin

Das Interview mit Frau Hellmann führten die Kinder der Klassen 4b + 4c.

Wie heißen Sie mit Vornamen?

Ich heiße Katharina, aber meine Familie und meine Freunde nennen mich Kathi.

Wie alt sind Sie? **Ich bin 24 Jahre alt.**

Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie drei Wünsche frei hätten?

1. Dass alle meine Lieben gesund bleiben.

2. Die Möglichkeit, eine Weltreise zu machen.

3. Dass mir die Arbeit an der Schule auch weiterhin so viel Spaß machen wird wie bisher.

Was ist Ihre Lieblingsmusik?

Ich höre am liebsten Indierock, meine Lieblingsband nennt sich Tegan und Sara.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Hmmm. Schwierige Frage... Es gibt so viele leckere Sachen...

Ich kann mich nicht entscheiden!

Welches ist Ihr Lieblingstier?

Ich mag Wale sehr gerne und konnte schon welche vom Kanu aus in Kanada beobachten.

Mögen Sie Kaffee? **Ja!**

Welches ist Ihr Lieblingsland?

Um diese Frage zu beantworten, habe ich noch nicht genug Länder gesehen. Außerdem gibt es so viele schöne Ecken in der Welt, dass ich mich auch in dieser Frage nicht entscheiden kann und möchte.

Welche Farbe ist Ihre Lieblingsfarbe?

Ich mag die Farbe Grün sehr gerne.

Waren Sie schon einmal in Australien?

Leider noch nicht, aber ich möchte unbedingt einmal dorthin fliegen und mir den Kontinent anschauen.

Welches ist Ihr Lieblingsfach?

Am meisten Spaß hat mir schon immer der Sachunterricht gemacht. Aber ich freue mich auch schon sehr auf den Unterricht in Deutsch und Mathematik. Als ich selbst noch Schülerin war, habe ich mich auch immer sehr auf den Kunst- und Sportunterricht gefreut.

Warum wollten Sie Lehrerin werden?

Ich arbeite gerne mit Kindern und mag die Abwechslung, die der Beruf mit sich bringt. Mögen Sie Sport?

Ja. Ich mache Leichtathletik in einem Verein und gehe regelmäßig joggen.

Welchen Eindruck haben Sie von der Beethovensschule?

Einen sehr guten. Ich habe mich vom ersten Tag an sehr wohl gefühlt und wurde sowohl von den Lehrern als auch von den Schülern sehr lieb aufgenommen. Ich habe mich keinen Moment lang unwohl oder fremd gefühlt und freue mich jedes Mal, wenn ich in die Schule komme.



Das "Schulwegeding"

Der Arbeitskreis „Sicherer Schulweg“ bedankt sich sehr herzlich für die Flut der eingegangenen Bilder zum Thema „Das Schulwegeding“. Über 80 Bilder wurden abgegeben. Die kleinen Künstler haben, quer durch alle Klassenstufen, eifrig Menschen, Gegenstände und Gebäude, eben alles was ihnen jeden Tag auf ihrem Schulweg ins Auge fällt, gemalt.

Aufgrund der vielen Termine konnte die Jury, bestehend aus Mitgliedern des Arbeitskreises, Schulleitung und Schülern, noch nicht tagen. Sobald ein Ergebnis bekannt ist, wird dieses veröffentlicht.



Die Einschulung 2011: Wild und fröhlich

Endlich war der große Tag da – die Einschulung! Mit Spannung sahen wir diesem Tag entgegen, war es doch die erste Einschulung in Containern!

Aufgrund dieser Tatsache gab es in diesem Schuljahr gleich vier Einschulungsfeiern, nämlich für jede der neuen ersten Klassen eine eigene, veranstaltet in dem Mehrzweckraum. Leider erhielten wir den lang ersehnten Brief mit der Information über die Klasse und welcher der zwei Einschulungstage es denn für uns sein würde, erst in der zweiten Woche der Sommerferien, als wir schon im Urlaub waren. Für Einige kam die Info zu spät, eingereichte Urlaubstage ließen sich nicht mehr umlegen!

Nachdem wir nun wussten, wann das Ereignis stattfinden würde, beschäftigten uns weitere „wichtige“, strategische Fragen: Die Einschulung war am Mittwoch, der Einschulungsgottesdienst des Kindergartens am Dienstag mit den vertrauten Kindern – mit Schultüte natürlich. Also war die Frage: Einschulungsgottesdienst als Einziger ohne Schultüte und Einschulung oder mit Schultüte ohne Einschulung oder Einschulung ohne Schultüte an dem Tag und ohne vertraute Unterstützung durch die anderen Kinder oder am Ende noch zwei Schultüten?

Neugierig betraten wir den Veranstaltungsraum, gespannt auf die Veranstaltung, die anderen Kinder und auf unser Kind und seine Reaktion!

In dem Raum gingen die Erstklässler fast etwas unter, die Masse der Erwachsenen schien sie fast zu erdrücken, als sie klein und etwas schüchtern in der ersten Reihe saßen. Aufgeregt schienen fast die ständig flüsternden und unruhigen Eltern gewesen zu sein! Im Vergleich mit der Turnhalle in den Jahren zuvor wirkte der Containerraum natürlich eher nüchtern und konnte nicht das bunte und vielfältige Schulleben widerspiegeln.

Aber dafür sorgten dann die Aufführungen der zwei Schulklassen! Die Kinder von Frau Lösche brachten mit ihrem munteren Lied und den bunten Tüchern Fröhlichkeit und Leichtigkeit in den Raum, was den Erstklässlern sichtlich gut tat und Spaß machte. Die Theatergruppe von Frau Winter gab den Kindern das Gefühl, ich kann hier viel Neues ausprobieren und darf vor allem auch wild sein!

So machten sich die Kinder dann frohen Mutes auf den Weg in ihre Klasse, um Lehrerin und Klassenkameraden kennenzulernen, die nun für die nächsten vier Jahre ihre ständigen Begleiter sein werden!



Die Villa Sonnenschein



Gemütliche Runde in der Villa Sonnenschein mit den Betreuerinnen Fau Steigerwald und Frau Sehling.

Die Betreuungsform Villa Sonnenschein des Förderkreises bietet derzeit für ca. 45 Kinder Platz. Von 11:45 – 14:00 Uhr können die Schüler/innen einen Mittagssnack einnehmen und ihre Aufgaben in der Hausaufgabenbetreuung erledigen. Hilfestellung geben hier derzeit 6 Mitarbeiterinnen im Wechsel, die den Kindern engagiert zur Seite stehen. Kinder und Betreuer freuen sich schon auf den Umzug in die neue Beethovenschule und auf das „Mehr“ an Platz.

Wendo - Selbstbehauptung für Mädchen

Im Wendo- Kurs des Fördervereins erlernten 12 Schülerinnen der 3. und 4. Klassen verschiedene Techniken zur Selbstbehauptung. Die Kursleiterin Frau Brigitte Störmer leitete die Mädchen an, einen Ausweg aus unangenehmen Situationen zu finden. So wurde unter anderem ausprobiert was man tun kann, wenn man geärgert, beschimpft oder gar belästigt wird.

Ein herzlicher Dank gilt dem Kinderschutzbund Offenbach der diesen Kurs durch eine großzügige finanzielle Unterstützung möglich gemacht hat!



Englisch-Unterricht in der Grundschule



In der dritten Klasse bekamen wir ein neues Fach – Englisch! Unsere erste Lehrerin hieß Frau Kaempff (Mrs. Kaempff). Gleich zu Beginn lernten wir ein Begrüßungslied: „Good Morning, good morning, good morning to you...“. Das sangen wir jeden Morgen zur Begrüßung. Wir bekamen jeder auch einen englischen Namen, das war sehr lustig.



(family) und Früchte (fruits). Außerdem besprachen wir, passend zu den Feiertagen, Weihnachten (Christmas), Ostern (Easter) und den Valentinstag (Valentines day).

Im vierten Schuljahr bekamen wir dann eine neue Lehrerin – Frau Hochhuth (Mrs. Benson). Bei ihr wiederholten wir einige Themen aus dem dritten Schuljahr und bekamen noch weitere Themen hinzu: Hobbies (Freetime), Möbel und Räume (At home) und die Uhrzeit (What time is it?) Halloween haben wir mit Frau Hochhuth besonders gefeiert. Wir haben gebastelt und gesungen, den Raum gruselig geschmückt und ein lustiges Spiel gespielt.

Im Englisch-Unterricht wird aber nicht nur viel gebastelt, gemalt und gesungen – wir lernen auch ganz viele englische Wörter, sprechen Wörter und kurze Sätze nach, hören englische Geschichten auf CD und arbeiten seit dem vierten Schuljahr sogar mit einem Buch.

Tests (ohne Note) werden in diesem Fach leider auch geschrieben, aber am wichtigsten ist die mündliche Mitarbeit!

Den meisten Schülern macht der Englisch-Unterricht großen Spaß, denn es ist sehr lustig und abwechslungsreich. Also, solltest du im 1. oder 2. Schuljahr sein, kannst du dich auf dieses Fach freuen!

Klasse 4b/4c

Schulranzen Sammelaktion

Bereits im dritten Jahr wurden an der Beethovenschule ausgediente und gut erhaltene Schulranzen gesammelt. So konnte die Organisation GAIN Germany e.V. wieder ca. 30 Ranzen mit auf ihre Reisen nach Afrika, Indien oder in die Ukraine nehmen. Die Ranzen wurden gefüllt mit allem was ein Schulkind braucht: Hefte, Stifte, Mäppchen, Lineal, Spitzer, Schere etc. Auch einige Beigaben wie Kuscheltier oder Sporttasche wurden von den Spendern dazugepackt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die sich die Mühe gemacht haben, ihren Ranzen zu bestücken und abzugeben sowie dem Förderverein der Bees, der die Aktion finanziell unterstützte. Diese Schulranzenaktion ist ein langfristig angelegtes Projekt, regelmäßig fahren Hilfstransporter in die Projektländer und verteilen die Spenden vor Ort persönlich an bedürftige Familien. Gerne möchte die Beethovenschule das Projekt auch weiterhin unterstützen, wir suchen Eltern, die sich hierfür engagieren möchten. Bitte melden Sie sich unter kurse@foerderkreis-beethovenschule.de oder 0174-5487538.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!



Wir kämpfen für den großen Pausenhof - Machen Sie mit!

Die neue Beethovenschule wächst jeden Tag. Schon in wenigen Monaten werden unsere Kinder mit ihren Lehrern die neue Schule beziehen. Die Klassen werden in ihren Räumen bald sehr viel mehr Platz haben. Weniger optimistisch sieht die Situation auf dem Schulhof aus. Seit Jahren kämpfen Eltern, Anwohner und Lehrer der Beethovenschule gegen die Planung der Stadt, den Pausenhof der Beethovenschule massiv zu verkleinern. Nach den ursprünglichen Planungen waren 4.500 qm zum Verkauf und Bebauung vorgesehen. Der Verkauf ist unter der aktuellen Koalition im Rathaus nun erst einmal vom Tisch. Einen echten Teilerfolg, den wir für uns verbuchen.

Jedoch ist damit noch nicht sicher gestellt, dass die Schüler und die Kinder im Viertel wie früher die gesamte Fläche als Pausenhof und Spielplatz nutzen können. Noch schlimmer: Wenn nichts passiert, ist nach der aktuellen Planung der Bauträger HochTief verpflichtet, einen Zaun zu ziehen, der den neuen Pausenhof vom Restgrundstück abtrennt! Es droht die absurde Situation, dass sich bald 500 Schüler auf einem schmalen Streifen zusammen drängen, während daneben eine riesige Fläche einfach ungenutzt liegt (siehe Flächenplan). Dabei hat die Stadt selbst vor wenigen Wochen beschlossen, wo immer möglich, Pausenflächen der Schulen zu erweitern. An der Beethovenschule wäre das ganz einfach: Die Stadt müsste einfach nur den bisherigen Pausenhof erhalten. Zumal insgesamt im Viertel öffentliche und angemessene Spielfläche so sehr fehlt, dass Kinder häufig auf der Straße spielen und sich damit in Gefahr bringen.

Gemeinsam mit der Schulleitung kämpft die Initiative Beethovenschule daher dafür, das gesamte Grundstück als Schulhof für die Beethovenschule nutzen zu können. Wir fordern den vollständigen Verzicht auf die Teilung der Grundstücke durch den geplanten Zaun. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung! Kämpfen Sie mit. Schreiben Sie eine Mail an: info@initiative-bees.de. Wir informieren Sie dann über die weitere Entwicklung und unsere nächsten Aktionen.

Günther Eufinger, Sprecher der Initiative Bees



Der Plan zeigt die Flächenverteilung der Beethovenschule: in Orange ist das neue Schulgebäude dargestellt und mit dem blauen Feld eine wasserdurchlässige Kunststoffspielfläche. Die rote Linie zeigt die Grenze bzw. den künftigen Zaun zu dem abgetrennten Grundstück (gelbe Fläche).

Tolle Nachbarschaftsaktion



Am 3. Dezember fand im Mehrgenerationen-Wohnhaus eine Benefizveranstaltung statt: Alles, was an diesem Tag im Quartiersaal in der Weikersblochstrasse angeboten wurde, diente dem guten Zweck. Mit den in der Nachbarschaft gesammelten Spendengeldern können nun Fördermaterialien oder Pausenspiele für die Bees angeschafft werden. Offenbacher Künstler unterstützten diese Aktion und spendeten ihre eigenen Bilder, die zum Verkauf standen.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Ein besonderes Dankeschön gilt Heidi Ewers-Platt, der Initiatorin dieser Nachbarschafts-Aktion. Großen Anklang fanden ihre Fotokarten. Als Motive konnte man hier den von Schüler/innen bemalten Bauzaun finden, sowie Werke aus dem Kunstunterricht verschiedener Jahrgänge. Außerdem unterstützt Frau Ewers-Platt die Schule seit einigen Jahren im Kunstunterricht.



Standhafte Lotsinnen

Jeden Morgen stehen sie etwa 20 Minuten am Zebrastrifen an der Richard-Wagner-Straße, Ecke Beethovenstraße: Mit Leuchtweste und Kelle helfen die Lotsinnen Kindern und Erwachsenen über die Straße – manchmal keine leichte Aufgabe (siehe Artikel auf Seite 6).

Herzlichen Dank an Susan Ernstberger, Simone Fingerhut und Renate Schulte-Spechtel, die seit Herbst das Lotsenteam ergänzt haben.

Weiterhin dabei sind Susanne Balboa, Brigitte Dietrich, Ute Heidenreich, Monika Pröse, Christine Ritter, Ilka Söhnchen, Alexandra Tomas, Renate Wolff und unsere Seniorin Frau Böck-Sauer. Ihr gilt unser ganz besonderer Dank, da sie jeden Freitag Dienst macht. Alle anderen sind etwa alle zwei Wochen an der Reihe.

Noch ist das Lotsenteam fest in Frauenhand. Doch freuen wir uns über Nachwuchs – auch männlichen! Bei Interesse bitte eine entsprechende Notiz und Telefonnummer im Sekretariat hinterlassen.



WICHTIGE TERMINE ! WICHTIGE TERMINE ! WICHTIGE TERMINE !

- 20.12. Nach der 3. Std. frei. Beginn der Weihnachtsferien (bis zum 06.01.)
- 03.02. (Ausgabe Halbjahreszeugnis) Unterricht bis 11.30 Uhr
- 20.02. + 21.02. Fasching schulfrei
- 21.03. 9:00 bis 11:30 Schul- und Spielvormittag
- 30.03. – 13.04. Osterferien
- 18.05. (Freitag nach Himmelfahrt) schulfrei
- 25.05. Spiel- + Sportfest der Bees
- 08.06. (Freitag nach Fronleichnam) schulfrei

Neulich morgens am Zebrastreifen ...

Als ich neulich morgens unseren Sohn mitsamt anderen Erstklässler zur Schule begleitete, durfte ich ein Erlebnis der besonderen Art miterleben. Am Zebrastreifen an der Richard-Wagner-Straße angekommen, stellte sich die Schülerlotsin mittig auf die Straße, die rote Kelle deutlich sichtbar in der Hand. Als wir gerade den Zebrastreifen betraten, meinte eine besonders vorwitzige Frau mit ihrem Kind im Auto wohl, für sie gilt das nicht. Sie wollte doch noch eben an allen Kindern vorweg und sich an der Schülerlotsin und der roten Kelle vorbei quetschen!

Die Schülerlotsin stoppte sie mitten auf dem Zebrastreifen, die Autofahrerin setzte mit ihrem Wagen zurück, wir konnten die Straße überqueren. Andere Kinder wollten das nach uns ebenfalls tun, die Schülerlotsin sperrte weiterhin die Straße, da wurde es der Mutter wohl aber zu bunt! Diese Wartezeit, wo sie es doch eilig hatte!

Ungeduldig gab sie wieder Gas, dass bereits Kinder auf dem Zebrastreifen waren, störte sie nicht. Die Schülerlotsin machte sich wiederholt mit der Kelle bemerkbar und wollte sie stoppen. Daraufhin blieb die Autofahrerin mitten auf dem Zebrastreifen stehen, um das Fenster herunter zu lassen und der Schülerlotsin noch etwas – nicht zitierbares – zu rufen, bevor sie dann schnell um die Kurve verschwand!

Wir Zuschauer schauten uns fassungslos an.
Für dieses Verhalten hatten wir keine Worte.



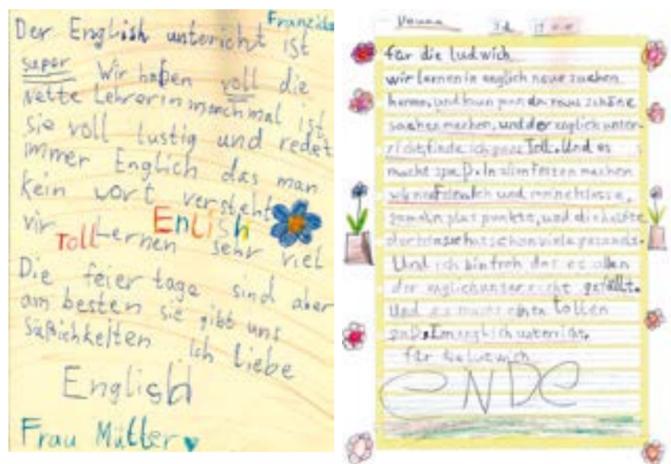
Die Kinderreporter

Englisch in der 3. Klasse

Die Klasse 3d hat Frau Müller Alexsandre als Englisch Lehrerin. Sie lernen freude alles übers Wetter. Und wie man sich fühlt. Die Klasse 3d mag den Englischunterricht sehr. Die Arbeitsblätter machen sehr viel Spaß, mehr Spaß als Deutsch oder Mahte Arbeitsblätter. **Inka, 3d**

a) Wir lernen Lieder und viele Wörter in Englisch. b) Wir haben schon das Thema Bauernhof gehabt und das Thema Hällowyn gehabt und haben mit dem Thema Weihnachten angefangen in Englisch. c) Wir lernen zu zählen und zu färstehen und zu sagen, antworten, fragen und zu ärkänen in Englisch.

Romain, 3d



STAR WARS-Workshop

An einem nebeligen Novembereabend waren sechs Star Wars-Fans bestens damit beschäftigt, ein echtes Laserschwert zu basteln. Aus Holzgriffen, Knicklichtern und Klebeband entstanden würdige Nachbildungen der bekannten Filmschwerter. Echt cool!



Fortbildung zur Wasserglasmethode abgeschlossen

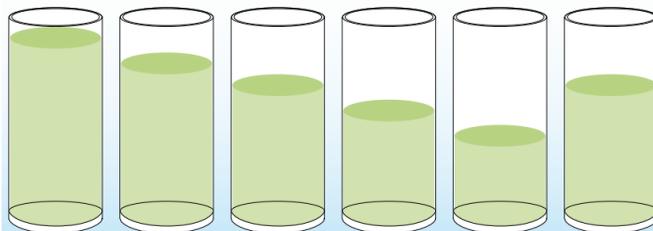
In der letzten Ludwisch-Ausgabe gab es ein Sonderthema Lese-Recht-Schreib-Schwäche und Dyskalkulie. Wir berichteten u.a. darüber, was die Beethovenschule auf diesem Gebiet leistet.

Der Ansatz der BeeS ist, möglichst frühzeitig eine treffsichere Diagnose vornehmen und so die betroffenen Kinder möglichst schnell durch eine frühzeitige und gezielte Förderung unterstützen zu können. Denn je eher eine Teilleistungsstörung erkannt wird, desto schneller und größer ist der Erfolg einer Förderung und desto eher können die Kinder vor Schulangst und psychischen Belastungen bewahrt werden.

Das Kollegium der BeeS hatte bereits die Wasserglasmethode kennengelernt. Sie ist weltweit die erste Methode, die ein Gesamtpaket zum Erlernen der Mathematik bietet. Das rechenschwache Kind wird mit der Hilfe eines zylindrischen Wasserglases gefördert. Dieses Glas wird mit 10 "Zauberschlucken" farbigen Wassers gefüllt, bis es randvoll ist. Je nach Füllhöhe schätzt dann das Kind die restlichen Zahlen von 1-9 ab. Dabei entdeckt es die 1 als mathematischen "Zauberschluck". Ziel ist, durch spielerisches Experimentieren das rationale Zahlprinzip, auf dem sich alle mathematischen Operationen gründen, explizit zu entdecken.

Zur Diagnose dient der Hochhaustest, ein Testverfahren zur Messung der räumlichen Wahrnehmung von Zahlräumen. Dieser Test wird in allen ersten Klassen eingesetzt werden und erleichtert eine Einschätzung der mathematischen Basiskompetenzen und des mathematischen Verständnisses der Schüler. Mit den betroffenen Kindern wird entsprechend der Wasserglasmethode weitergearbeitet, entweder in Kleingruppen mit 3 – 4 Kindern oder in der ganzen Klasse.

Um mit dieser Methode entsprechend umgehen und arbeiten zu können, hatte das Kollegium an einem pädagogischen Tag bei Angelika Schlotmann, Entwicklerin der Methode, teilgenommen und den Ansatz praktisch erprobt. Im Unterricht wurden weitere eigene Erfahrungen gesammelt. Mit einer weiteren gemeinsamen Fortbildung in diesem Herbst hat das gesamte Kollegium die Ausbildung abgeschlossen und es gibt jetzt in jeder Klasse eine Stunde Förderung in diesem Bereich.



Kinderreporter

Das Planetarium in Fulda

Die Klasse 4d und die Klasse 4a sind am Donnerstag den 27.05.11 ins Planetarium gelaufen. Im Planetarium hat uns ein netter Mann geführt. Wir haben viel Erfahrung über Planeten gewonnen. Uns kam es so vor, als ob wir in einer Raumfähre wären. Und der erste Mensch der die Venus entdeckt hat hieß Galileo. Es gibt auch einen neuen Planeten, er heißt Zeptner. Auf unserer Reise durch das All haben wir diese Planeten gesehen: Merkur, Venus, Mars, Saturn, Jupiter, Uranus, Neptun, Pluto und Zeptner. Das war ein schöner Ausflug! **Sotiri und Niklas, 4d**



Klassenfahrt zum Bauernhof

Im August war die Klasse 3c auf dem Oberweider Hof. Dort gab es 6 Hundewelpen, der Vater der Babies heißt Amarriss und die Hündin Snup. Alle Kinder konnten auf dem Bauernhof reiten. Das hat großen Spaß gemacht. **Luis, 3c**



Es gab Hunde, Gänse, Enten, Pferde, Pflaue, Kühe, Esel und Schweine. Auf den Zimmern haben die Mädchen eine Kissenschlacht gemacht. Zum Essen gab es auch Pizza, das war toll.

Ein Huhn legt braune Eier, wenn ein Ohr vom Huhn auch braun ist, sagt die Bäuerin. **Berivan, 3c**



Erstklässler gut sichtbar, auch in der Dunkelheit!



In den nächsten Monaten werden die Schüler und Schülerinnen morgens auf ihrem Schulweg durch die Dämmerung laufen. Weil vor allem die Erstklässler als Verkehrsanfänger noch unsicher im Straßenverkehr sind, stiftet der ADAC seit einigen Jahren den Kindern in Deutschland Sicherheitswesten.

Auch die Beethovenschule hat sich für die Ausstattung ihrer Erstklässler beworben. Vor den Herbstferien haben die Mädchen und Jungen der vier ersten Klassen ihre Westen erhalten. Sie sind neon-gelb-orange, leuchten richtig grell und sie haben sogar eine Kapuze. Ganz besonders wichtig sind die Westen bei diesigem Regenwetter, deshalb passen sie über die Regenjacken. Die Kinder jedenfalls finden ihre Westen „cool“!

„Die Sicherheit unserer Schulkinder auf ihrem Schulweg ist uns ganz besonders wichtig“, betont Herr Ertinger. „Unser Ziel ist, dass möglichst viele Kinder ihren Schulweg zu Fuß zurücklegen. Die auffälligen Westen machen sie auch in der dunklen Jahreszeit sehr gut für Autofahrer sichtbar“, erläutern die Mitglieder des Arbeitskreises Sicherer Schulweg.

In diesem Zusammenhang weist der Arbeitskreis noch einmal auf das morgendliche Chaos vor dem Schultor hin. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, könnten die Kinder in einer angrenzenden Straße absetzen. Das macht den Schulweg für alle sicherer!



SICHERER SCHULWEG

Spaß in der Schule



Mir gefällt die Schule und mir gefallen die Hausaufgaben. Und ich freue mich, dass meine Bilder in die Zeitung kommen. Und ich hoffe, dass ich fünf Belohnungspunkte kriege. Und ich liebe Plus und ich bin glücklich in der Schule. Und mir gefällt alles was wir machen. Mir macht es Spaß zu schreiben. **Douaa, 1a**

Stadtmeisterschaften der Offenbacher Schulen

Am 21. Mai 2011 fand in Offenbach der 16. Heerbach City-Lauf statt, Veranstalter ist der Offenbacher Leichtathletik Club (OLC). Neben einer 7 km Strecke und einem Halbmarathon (21,1 km) gab es noch die Stadtmeisterschaft der Offenbacher Schulen über 1,5 km. An dieser nahmen Schüler aller Offenbacher (Grund)Schulen teil, insgesamt waren es auf dieser Strecke 385 Schüler. Die Beethovenschule war leider nur mit einem Schüler vertreten. Remo Nagy (damals 1b, 6 Jahre) belegte in der Altersklasse M08 den 40. Platz. Bei aller Anstrengung hat ihm dieser erste Dauerlauf sehr viel Spaß gemacht. Für das nächste Jahr ist als Termin der 19.05.2011 geplant. Sicher eine Herausforderung für den einen oder anderem Schüler und Schölerin und ein Erlebnis allemal. Also nicht vergessen: es wäre schön, wenn die Beethovenschule im nächsten Jahr mit mehr Schülern vertreten wäre, die teilnehmerstärkste Schule bekommt sogar einen Pokal, dieses Jahr war es die Eichendorffschule.

Sybillie Nagy

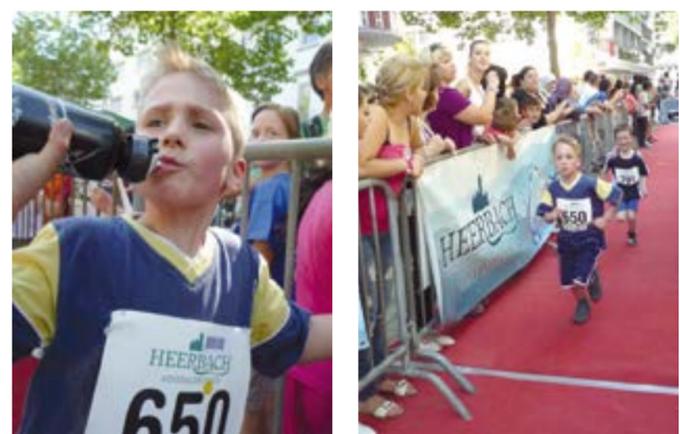


Selbstgemachte Gemüsesuppe



Unsere Klasse 2d war im September auf dem Markt. Dort wurden wir in Kleingruppen eingeteilt und wir haben Gemüse gekauft: Blumenkohl, Brokkoli, Lauch, Kartoffeln, Sellerie u.v.m. Zurück in der Schule haben wir alle zusammen das Gemüse klein geschnitten. Das war gar nicht so einfach! Als die Suppe dann fertig gekocht war, hat Frau Pirlich-Hering sie ausgeteilt. Wir haben auch Geschirr mitgenommen, damit wir die Suppe essen können. Die Suppe war so lecker und wir konnten so viel essen wie wir wollten. Wir waren satt.

Alice, Nina und Juri, 2d



Unser ABC-Fest der Klasse 2d



Wir haben am ABC-Fest unseren Eltern das Theaterstück "Frederick und die Feldmäuse" vorgeführt. Das hat richtig Spaß gemacht. Dann sind wir in die Klasse gegangen und haben dort ABC-Stationen gemacht. Das Essen war auch sehr lecker. Es war sehr schön, wirklich sehr schön. Jan, 2d



Die Theater AG



Winston und ich sind neu in der Theater AG. Es macht mir sehr viel Spaß. Wir spielen immer Spiele und wir haben im Januar einen neuen Auftritt. Das Stück heißt: Das vier Farben Land. Aleksandra, 3c

Die Aufführung Wilde Jungs und wilde Mädchen: Man darf sich nicht aus der Rolle bringen lassen ansonsten macht man einen Fehler und man sollte keine Angst haben, das bringt einen dazu das man stottern muss. Man muss auch aufpassen, dass man nicht zu früh seine Rolle spielt. Lukas, 3c

Die Theater AG findet jeden Dienstag statt von 12:30 bis 14.00 Uhr. Wir müssen auf Tempo von 10 bis 100 laufen. Die Lehrerin sagt immer: „Ich sehe das Ziel vor Augen.“ In der Gruppe spielen wir Hi Ha Ho das wird ohne Gegenstände gespielt, da muss man nur die Hände benutzen. Bei Ho muss man so tun als wirst du etwas bei Ha muss man die Hände zusammenklappen wie ein Dach und bei Ho muss man so machen als würde man etwas abhaken. Später ist dann Pause wir trinken und essen etwas. Dann verteilen wir uns im Raum und geben uns die Hände und machen einen Kreis.

Mit der Theater AG waren wir in Frankfurt und sind dort aufgetreten und da waren viele Leute und das war richtig toll. Wicktoria & Chiara, 3d

Die Weihnachtsbastel-AG

Zehn Kinder tummelten sich rechtzeitig vor Weihnachten um einige schöne Engelsgeschenke zu basteln. Nach anfänglichem: „das kann ich aber nicht, das ist mir viel zu schwer“, arbeiteten alle konzentriert und konnten so mit Stolz sagen „diesen Engel habe ich selbst gemacht.“ Die Kinder haben ihren Faden selbst eingefädelt und mit einem Heftstich die Teile zusammen genäht.



Die Bach-AG

Am Anfang haben wir Spiele gespielt. Die waren manchmal ziemlich schwierig. Dann sind wir erstmal zum Bach gelaufen. Da haben wir nach Bachtierchen gekeschert. Am meisten haben wir Bachflohkrebs gefunden. Fische auch und sogar eine Libellenlarve. Die hat einen Bachflohkrebs ausgesaugt! Viele Tiere mussten wir erst bestimmen. Als wir zu einer anderen Stelle gelaufen sind, haben wir sogar Frösche gefangen. Jan, 4c

Wir machen TUSCH Theater und Schule

Im nunmehr dritten Jahr arbeiten wir als Beethovenschule mit dem Theater „Grüne Soße“ aus Frankfurt zusammen. Nachdem im ersten Jahr die Unterstützung der damaligen 4b bei ihrem Stück das „Verrückte Universum“ im Vordergrund stand, waren die Schauspieler der Grünen Soße im letzten Schuljahr zum Bilderbuch: „Wo die wilden Kerle wohnen“ aktiv.

Nahezu alle zweiten Klassen erlebten einen eindrucksvollen Workshop auf dessen Grundlage dann das Stück der Theater-AG: „Wilde Kerle und wilde Mädchen“ entstand. Dieses haben wir außer bei den Einschulungsfeiern zweimal in Frankfurt aufgeführt; einmal sogar als Vertreter der Grundschulen beim 20. Geburtstag des Frankfurter Schultheaterstudios.

Aber auch die Lehrerinnen (und sogar unser Rektor) versuchten sich unter Anleitung von Nadja Blickle (Theaterpädagogin der „Grünen Soße“) im Theater spielen und lernten, wie man mit Kindern Theater spielt und Theaterbesuche vor- und nachbereitet. Einen solchen erlebten wir dann alle bei „Kleiner Klaus, großer Klaus“ in der TGO-Halle.

In diesem Jahr gibt es nun wieder Unterstützung durch unser Partnertheater, z.B. bei den Proben für einige ABC-Feste der zweiten Klassen und in unseren beiden Theater-Ag's im zweiten und dritten Schuljahr. Außerdem besucht die ganze Schule die Weihnachtsaufführung „Ox und Esel“ der Grünen Soße.

Es ist eine tolle Zusammenarbeit mit den Theater-Profis, die unser Schulleiterbeirat stets finanziell unterstützt, dafür vielen Dank! Dagmar Winter (Klassenlehrerin der 3b und Theaterlehrerin)



Nachmittags-AG Handpuppen basteln

Ich habe beim Nähkurs mitgemacht, weil ich nähen lernen wollte. Da kann man was selbstausgedachtes basteln. Man kann viele verschiedene Sachen selbst ausprobieren. Meine Schwester, eine Freundin und ich haben uns Handpuppen genäht. Das hat uns allen viel Spaß gemacht und ich würde gerne noch mal mit machen.

Nairi, 4a





Die Kinderreporter

Erlebnis im Wald

Die Klasse 3d hat am 22.11.11 einen Ausflug in den Wald gemacht. Wir haben verschiedene Blätter und Früchte gesammelt und auch verschiedene Baumarten gesehen. Ein Mädchen hat eine Wolfspinne gefangen. Wir schauten sie uns genauer in der Becherlupe an. Frau Bredemeier hat mit uns einige tolle Spiele im Wald gespielt und wir haben unsere „Schätze“ (Blätter und Früchte) nach Farben und Arten sortiert. Es hat viel Spaß gemacht.

Chiara und Inka, 3d



Die Baustelle von der BeeS

Wenn wir zum Sport laufen, dann frage ich mich immer, ob der freie Platz in der Schule unsere neue Turnhalle wird oder ein Innenhof. Der Schulbau kommt aber gut voran und es werden wohl 3 Geschosse. Wenn ich mir das Bild der fertigen Schule anschau dann wird es aussehen wie ein Gymnasium. **Lennox, 3c**

Die Baustelle ist im Jahr 2012 fertig gebaut. Die neue Schule wird in der Farbe weiß sein und groß und schön. Die Bauarbeiter machen sicher auch kleine Pausen. Sie tragen einen Helm und Schutzbrillen. **Baris, 3c**

Die Grundsteinlegung

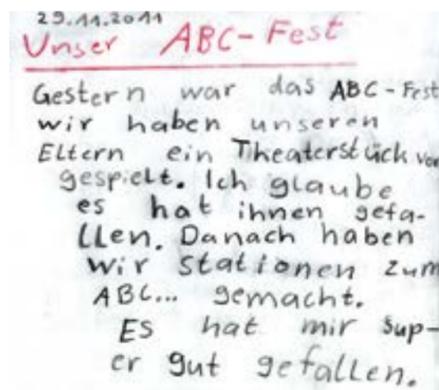
Am 24. August haben wir, die Klasse 3d, bei der Grundsteinlegung ein Lied gesungen. Dafür haben wir von Hochtief Gummibärchen und Bonbons bekommen. Die Grundsteinlegung war toll. Es waren viele Leute da, die Reden gehalten haben. Die Klasse 4d hat unseren Beethovenschlusong gesungen. **Tony, Filip, Pablo, 3d**

Die "Katerstrophe"

Ich und mein Freund Baris waren in der Hausaufgabenbetreuung, danach sind wir nach Hause gegangen. Dabei haben wir an der Baustelle zu geguckt. Plötzlich haben wir gesehen wie 3 Stangen fallen. Ein Bauarbeiter ist schnell gekommen und hat sie wieder hingestellt. **Adis, 3c**

Die neue Schule

Liebe Kinder der 1., 2. und 3. Klassen! Nächstes Halbjahr ist es so weit, ihr könnt in die neue Schule gehen. In der neuen Schule wird es eine Cafeteria geben. Es können immer 120 Kinder in die Cafeteria gehen. Weil die neue Schule auch größer wird, gibt es auch neue Lehrer und natürlich mehr Schüler. 500 Kinder können die neue Schule besuchen. Der Schulhof wird ungefähr 2500 m² groß werden. Auf dem Schulhof wird es viele neue Spielgeräte geben. Die Sporthalle wird ungefähr 968 m² groß werden. Es dürfen immer zwei Klassen gleichzeitig turnen. **Sahra & Chaymaa, 4d**



Wer will fleißige Handwerker seh'n

Vorspiel (10 bis 15 Minuten) mit Klingelstein
Stein auf Stein auf Stein auf Stein (100)

Wer will fleißige Handwerker seh'n,
der muss hier zur Schule geh'n.
Stein auf Stein, Stein auf Stein –
Die Schule wird bald fertig sein!

Zwischenspiel (10 bis 15 Minuten) mit Klingelstein
Stein auf Stein auf Stein auf Stein (100)

Wer will fleißige Handwerker seh'n,
der muss hier zur Schule geh'n.
Oh, wie fein! Oh, wie fein!
Heut' setzen wir den Grundstein!

Zwischenspiel (10 bis 15 Minuten) mit Klingelstein
Stein auf Stein auf Stein auf Stein (100)

Wer will fleißige Handwerker seh'n,
der muss hier zur Schule geh'n.
Kann es sein? Kann es sein?
Schon nächstes Jahr zieh'n wir dann ein.

Nachspiel (10 bis 15 Minuten) mit Klingelstein
Stein auf Stein auf Stein auf Stein (100), Umarmung und Beifall



Schach-AG - Alles klaro auf dem Karo?

Elf Jungen und Mädchen wetteifern jeden Freitag Nachmittag beim Schachspiel. Angeleitet



werden sie von Herrn Stefan Solonar einem internationalen Schachmeister. Schach gehört zu den ältesten Brettspielen der Welt und erlernen kann es jeder der Lust dazu hat, dies ist keine Frage des Alters. So lernen in diesem Kurs Kinder von der 2. - 4. Klasse die Namen und Aufstellungen der einzelnen Spielfiguren, sowie ihre Spielmöglichkeiten. Natürlich gehört es auch dazu die Regeln dieses Strategie-Spiels zu erlernen und zu verstehen.

Schachspielen steigert die Konzentrationsfähigkeit und schult das logische Denken, es verbessert die räumliche Vorstellung und unterstützt das Planen und Vorausschauen. Auch im neuen Jahr wird es wieder ein Schachangebot geben.

Schauen - stöbern - finden

Der diesjährige Flohmarkt für allerlei Kinderkram in der BeeS fand im November in den Containern statt. Es kamen über 60 Verkäufer, um ihre Kindersachen an den Mann zu bringen. Es war bis jetzt einer der größten Flohmärkte, die an unsere Schule stattfanden. Und womit keiner gerechnet hatte: dank des wunderschönen goldenen Herbstwetters war es möglich, einen Teil des Flohmarktes auch auf dem Schulgelände stattfinden zu lassen. Der Verkauf mit den Schülerbasteleien wurde sehr gut angenommen und das Geld zu Gunsten der Schule gespendet.

Auch das reichhaltige Büffet kam sehr gut an: es gab viel Lob für die leckeren Kuchen, Waffeln, Würstchen, Kürbissuppe und vieles mehr. Am Ende des Flohmarktes waren wir so gut wie „ausverkauft.“ Das Flohmarkt Team möchte bedankt sich ganz herzlich bei all den Helfern und bei denen, die ausdauernd und tatkräftig beim Auf- und Abbau, beim Essenstand, mit Kuchenpenden, mit Basteleien, beim Austeilen der Plakate... unterstützt haben. Uns haben die vorbereitenden Arbeiten sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf den nächsten Schulflohmarkt im Juni 2012! Das Flohmarkt Team der BeeS **Karin Pecora, Ricarda Laps & Sandra Mannert**



Unser Ausflug nach Klingenberg

Die Klasse 4a und 4d sind mit einem Reisebus nach Klingenberg gefahren. Die Fahrt hat ungefähr eine Stunde gedauert.

Als wir in Klingenberg angekommen waren, hat uns Herr Beitler viel über die Stadt erzählt und gezeigt. Wir haben eine hundert Jahre alte Linde, eine alte Schule und das alte Rathaus gesehen.

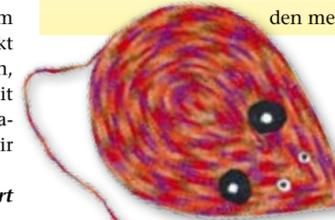
Danach sind wir durch die Seltenbachschlucht gelaufen. Als wir aus der Schlucht rauskamen sind wir an einem Tonbergwerk angelangt. Herr Beitler hat uns erzählt, dass dort früher sehr feiner Ton abgebaut wurde. Dadurch wurde die Stadt Klingenberg vor vielen Jahren sehr wohlhabend. Dann sind wir durch den Wald gewandert.



Was ist Textiles Gestalten?

Früher hieß es Handarbeit, heute haben die Kinder „Textiles Gestalten“ als Unterrichtsfach. Was ist darunter zu verstehen? Nach wie vor gilt: Handarbeit gehört zu den ältesten Kulturtechniken überhaupt. Schließlich nähten sich die Menschen Kleider, knüpften Netze, häkelten Tragebeutel und vieles mehr.

Beim Textilen Gestalten üben die Kinder mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien umzugehen. Dazu gehört neben der Fingerfertigkeit – oder modern der Auge-Hand-Koordination, auch Konzentration und Ausdauer. Die Freude über das fertig gestellte Teil ist den meisten Kindern anzumerken.



Meine Häkelmaus

Im TG-Unterricht bei Frau Brüsch haben wir gehäkelt, es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe 12 Meter Luftmaschen gehäkelt und sie dann auf eine Pappe geklebt. **Leonie, 4b**

TG in der 4. Klasse

Seit dem 4. Schuljahr haben wir ein neues Unterrichtsfach. Es heißt Textiles Gestalten. Unsere erste Aufgabe war es, ein Kuscheltier in Form eines Dinosauriers zu nähen.



Und so geht es:

Ihr braucht eine Nähnadel mit großem Nadelöhr, Stecknadeln, Stoff/ Filz und Garn in euren Lieblingsfarben und Füllwatte.

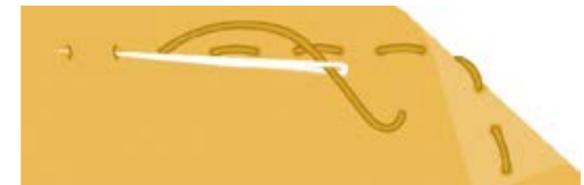
Als erstes haben wir den Umriss eines Lieblingsdinos oder Fantasiedinos auf Papier gemalt. Das ist die Schablone. Achtet darauf, dass eurer Dino breit und groß genug ist. Nur dann kann man später gut nähen.

Legt die Schablone auf den Stoff oder Filz oder was auch immer ihr gerne mögt. Mit einem Filzstift umrundet ihr die Schablone und schneidet sie dann aus. Ihr braucht am Ende zwei Teile, eine Vorder- und eine Rückseite.

Jetzt braucht ihr die Stecknadeln. Legt beide Teile übereinander und befestigt sie mit den Stecknadeln.

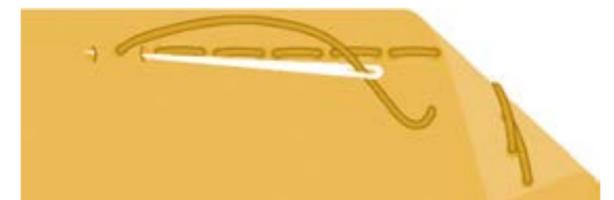
Schneidet ein langes Stück Faden ab und fädelt es in das Nadelöhr ein. An das eine Ende des Fadens macht ihr einen dicken Knoten.

Um zwei Stoffteile zusammenzunähen, gibt es verschiedene Stiche. So funktioniert der einfache Hefstich, den wir gelernt haben:



Wir haben eine große Lücke beim Nähen gelassen, damit wir Watte reinstopfen konnten. Erst jetzt wird dein Dino kuschlig. Anschließend nur noch die Lücke zunähen.

Habt ihr einmal vorwärts, also von rechts nach links genäht, müsst ihr jetzt rückwärts nähen und die kleinen Lücken zunähen. Stecht dabei immer in die schon gemachten Löcher. Am Ende sehen die Nähte so aus:



Knoten rein, Faden abschneiden und fertig. Bevor ihr den schönen Stoff oder den bunten Filz zum Nähen benutzt, übt vorher das Nähen zum Beispiel auf Küchenpapier.

Internationale Kinderbuchausstellung in Offenbach

Manchmal können Museen langweilig sein. Aber während der Internationalen Kinderbuchausstellung kann man in unzähligen Büchern blättern und schmökern oder sich besonders schöne Exemplare in den Vitrinen anschauen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Ausstellung stehen raffinierte Bildgeschichten, denn Bücher brauchen ja nicht unbedingt viele Worte!

So zeigt Imela Maris „Ein Baum geht durch das Jahr“ den Jahresrhythmus der Natur anhand eines einzigen Motivs. Eine zauberhaft poetische Geschichte erzählt die französische Illustratorin Laetitia Devernay in ihrem Buch „Applaus“. Der japanische Künstler Katsumi Komagata überrascht mit kleinen Faltoobjekten, die je nach Blickwinkel unterschiedliche Bildmotive zeigen.

Zu sehen bis zum 12. Februar 2012 im Offenbacher Klingspormuseum Di, Do, Fr von 10-17, Mi von 14-19 (Eintritt frei), Sa, So, Feiertag von 11-16 Uhr. Geschlossen 24./25./31.12.2011 und 1.1.2012. Eintrittspreise: Kinder (6 bis 14 Jahre) 1,- €, Erwachsene 2,50€, Familien 5,- €.

Parallel zur Kinderbuchausstellung gibt es noch einige schöne Veranstaltungen. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitte **Anmeldung unter 8065-2164 oder Elke.Rauer@Offenbach.de**

28.12. und 29.12.2011, 11.00 – 13.00 Uhr – Buchworkshop

Wir gestalten ein kleines (Dreh-)Buch, ein Leporello oder eine Grußkarte mit Tusche, Collagentechnik, Stempeln oder Wachskreiden. Ab 6 Jahre, Eintritt: 3,50 € incl. Material

05.01.2012, 15.00 Uhr Sowas sieht man selten

Bilder und lustige Kurzgeschichten von Adrian und Gabriele Kunz, Buchvorstellung mit Musik. Ab 5 Jahre, Eintritt: Kinder 1,- €, Erwachsene 2,50 €

14.01.2012, 11.30 – 15.00 Uhr - Kinderbuchwerkstatt

Was fliegt denn da am Abendhimmel? Es ist der kleine Häwelmann samt Kinderbett. Mehr dazu erfahrt ihr in der Kinderbuchwerkstatt. Da könnt ihr eine Bildergeschichte malen und -ruck zuck - zu eurem eigenen Buch binden. 7 bis 12 Jahre, Eintritt: 5,- € incl. Material

31.01.2012, 15.00 Uhr Sowas sieht man selten

Bilder und lustige Kurzgeschichten von Adrian und Gabriele Kunz, Buchvorstellung mit Musik mit anschließendem Workshop. Die Kinder gestalten anhand der Geschichte ein kleines Bild mit verschiedenen Materialien, 5 – 8 Jahre, Eintritt: 2,50 €



KinderMedienWelten. 1885 – 2011 im MfK

Seit mehr als hundert Jahren nehmen Medien in der Spiel- und Unterhaltungswelt von Kindern und Jugendlichen einen festen Platz ein. Was mit Heftchen, Postkarten und Sammelbildern begann, setzte sich mit View-Master, Kindergrammophon und Comic-Heft fort bis zur heutigen Flut der elektronischen Spiele an Konsolen und im Netz. Die Ausstellung eröffnet Kindern, Eltern, Großeltern, aber auch Pädagogen Einblicke in vergangene Zeiten und nimmt zur gegenwärtigen Diskussion über die Gefahren der Medien Stellung. Anhand von über 80 Exponaten präsentiert die Schau 100 Jahre Mediengeschichte: von Grammophonen und View-Mastern über Walkmans und Tamagotchis bis hin zu Computerspielen und Handys für Kinder.

Museum für Kommunikation Frankfurt
Schaumainkai 53 (Museumsufer)
60596 Frankfurt
www.mfk-frankfurt.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage 11 – 19 Uhr

Ausstellung
bis zum
19.02.2012



NEU! Das Experimenta Science Center

Hier möchten wir euch das Experimenta Museum in Frankfurt vorstellen. Ein Museum voller spannender Experimente zum Selbst- ausprobieren, knobeln, tüfteln und staunen. Vom Keller bis zum Dachboden gibt es hier über 100 Stationen zu entdecken, egal ob an der Kraft-Maschine, im Spiegelzimmer oder beim Tornadobecken hier wird dein Köpfchen gefordert. Zum Ausruhen gibt es eine kleine Cafeteria. Auch mit der ganzen Schulklasse könnt ihr eine Führung buchen. Die Straßenbahn Linie 16 bringt euch von Offenbach Stadtgrenze bis direkt vor den Eingang des Museums Haltestelle Varrentrapp Strasse.

Experimenta Science Center Frankfurt

Hamburger Allee 22-24
60486 Frankfurt
www.experimenta.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 09:00 – 18:00 Uhr, Freitag 09:00 – 14:00 Uhr
Samstag: 13:00 – 18:00 Uhr, Sonntag: 10:00 – 18:00 Uhr



Das Kindermuseum Frankfurt

Halloween ist zwar schon ein paar Wochen vorbei, aber im Kindermuseum Frankfurt kann man sich gerne noch ein wenig weiter gruseln. Hier geht es in der neuen Ausstellung um „Blutsauger“, alles dreht sich um kleine Biesser wie z.B. die Stechmücke oder den Floh. Es wird gezeigt, wie und mit welchen Methoden die kleinen Tierchen an unser Blut kommen. Dabei kommt der Spaß nicht zu kurz und man kann viele Stationen selbst bedienen oder bei einer Führung alles genau erklärt bekommen.

Kindermuseum Frankfurt
In der Hauptwache 15
60313 Frankfurt

www.kindermuseum.frankfurt.de

Öffnungszeiten:
Montag: 10:00 – 18:00 Uhr (nur in den Schulferien)
Di - So: 10:00 – 18:00 Uhr

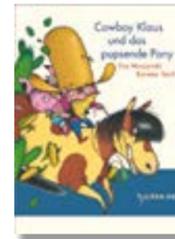


Lesen oder Spielen? Hier ein paar Tipps

Wieder einmal hat die Redaktion für euch einige zukünftige Lieblingsbücher und Lieblingsspiele zusammengestellt. Vielleicht ist aber auch noch das ein oder

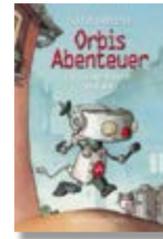
andere kurzfristige Weihnachtsgeschenk dabei. Tipps kamen auch von Silke Schmidt, Buchhandlung Land in Sicht, Frankfurt, und Spielvorschläge von Iris Wenk, Eltville.

Cowboy Klaus und das pupsende Pony
von Eva Muszynski (ab 6 Jahre)



Kann es etwas Schöneres als Weihnachten geben? Die Kinder aus dem Möwenweg sind sich sicher, dass es mindestens genauso schön findet es auch viel sinnvoller, den Menschen zu helfen. Und deshalb haut Orbi ab. Doch ohne Strom ist er ziemlich schnell am Ende seiner Kräfte. Zum Glück findet er bald zwei wahre Freunde!

Orbis Abenteuer
von Thomas Christos (ab 6 Jahre)



Eigentlich sollte der kleine superintelligente Roboter Orbi den Weltraum erkunden. Doch er ist nicht nur viel cleverer, als seine Entwickler dachten, er findet es auch viel sinnvoller, den Menschen zu helfen. Und deshalb haut Orbi ab. Doch ohne Strom ist er ziemlich schnell am Ende seiner Kräfte. Zum Glück findet er bald zwei wahre Freunde!

Christkind mit Piratensäbel
von Alan MacDonald (ab 7 Jahre)



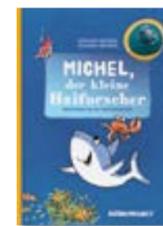
Das sechste Rocco Randle-Buch gibt sich weihnachtlich. Aber Achtung! Nicht feierlich, sondern gewohnt chaotisch geht es in diesen drei Geschichten zu. In der Titelgeschichte räumt Rocco mit dem angestaubten Schul-Krippenspiel auf, denn er will als Seeräuber dabei sein. Außerdem beweist er sein Talent als Weihnachtself und bastelt Knallbonbons.

Die verschwundenen Monsterkarten
von Martin Klein (ab 7 Jahre)



Start einer Reihe für Lesemuffel. Mit über 300 Bildern und farbigen Seiten. In der spannenden und lustigen Schulgeschichte geht es um das rätselhafte Verschwinden von Sammelkarten. Monti, Jaro und Klara, die selbsternannten Detektive, haben schon ein cooles Hauptquartier. Und obwohl Montis kleine Schwester dauernd nervt, haben sie bald eine heiße Spur.

Michel, der kleine Haiforscher
von Gerhard und Johanna Wegner (ab 3 Jahre)



Im ersten Band lernt Michel, ein frischgeborener Weißer Hai seine Fähigkeiten und viele seiner Haiverwandten kennen. Dabei hilft ihm sein Freund Fridolin, ein ziemlich gewitzter kleiner Krebs. Die fünf spannenden und liebevoll illustrierten Abenteuer werden jeweils durch einen Wissensteil ergänzt. So bringt das Buch nicht nur viel Spaß sondern der Zuhörer und Leser lernt auch noch viel über eines der verkanntesten Tiere dieser Welt, den Hai.

Kalle gegen alle
Charlotte Habersack (ab 8 Jahre)



Kalle ist ein starker Typ, aber ein bisschen zu dick. Und in der Schule ist er nicht gerade beliebt. Der schüchterne Arthur weiß Rat: Kalle soll beim Sportfest als "stärkster Junge der Welt" antreten - schließlich haben Sportler viele Fans. Dafür schenkt Kalle Arthur ein Hühnerei zum Ausbrüten. Denn Arthur wünscht sich nichts sehnlicher als ein Haustier.

Das Geheimnis der sprechenden Tiere
von Eva Ibbotson (ab 10 Jahre)



Wer es richtig spannend und fantastisch mag, ist hier richtig. Ivo, ein Junge aus dem Waisenhaus, darf die Hexe Hag of the Dribble als Schutzgeist zum jährlichen großen Zauberwesen-Wettkampf begleiten. Dort wird eine schier unlösbare Aufgabe gestellt: Prinzessin Mirella soll befreit werden - sie ist allerdings freiwillig beim fürchterlichen Oger...

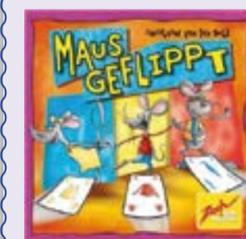
Große Entdecker, wagemutige Reisen
von Stewart Ross (ab 8 Jahre)



Auf den Spuren der wagemutigsten Entdeckungsreisenden, vom Polarkreis über die Tiefsee bis ins Weltall. Außergewöhnliche Klappbilder, z.B. Querschnitte, illustrieren die Expeditionen und machen Mädchen und Jungs selbst zu Forschern. Es gibt auch eine Landkartenskizze zu jeder Reise. Der Text ist auf das Wesentliche konzentriert, in einer kindgerechten Sprache.

Mausgeflippt (ab 6 Jahre)
Reaktions- Kartenspiel.

Eine Mauskarte liegt aus, die Modemaus ist phantasievoll mit verschiedenen Kleidungsstücken und Accessoires ausgestattet. Um sie zu fangen, braucht man auf der Hand entweder eine übereinstimmende Kleidungsstück-Karte, oder man wirft, wenn gar nichts passt, alle Handkarten ab und ruft „mausgeflippt“.



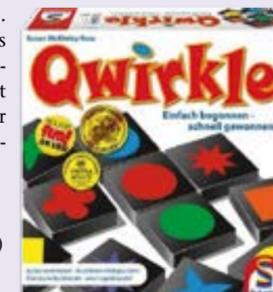
Aber Vorsicht, zusätzlich gibt es auch noch Käsekarten. Ein schnelles Spiel für Zwischendurch.

(ca. 8 € von Zoch)

Quirkle (ab 6 Jahre)

Das Spiel des Jahres 2011 ist leicht zu lernen und das Verhältnis von Glück zu Strategie ist ausgewogen. Die Spielsteine haben sechs Formen in sechs Farben und werden auf dem Tisch so angeordnet, dass sich Reihen bilden, die entweder in der Farbe oder der Form übereinstimmen. Die jeweils andere Eigenschaften darf sich aber nicht wiederholen.

(ca. 23 € von Schmidt)



BrainBox (ab 8 Jahre)

Gedächtnis- und Wissensspiel. Spieldauer 10 Minuten. Die Sanduhr läuft 10 Sekunden und solange bekommt man eine Karte gezeigt, auf der extrem viele Informationen aufgeführt und abgebildet sind. Dann wird die Karte umgedreht und es wird eine Frage von der Rückseite der Karte gestellt. Die Antwort hat man eigentlich gerade erst gesehen, aber ...

Verschiedene Themenboxen stehen zur Auswahl: Die Erde, Wilde Tiere, Erfindungen, Deutschland, Natur, u.v.m.

(ca. 15 € von Moses)



1a Kinder-Kunst - Wir malen wie Kandinsky



Gemalt von Ayla



Christine



Dolores



Gemalt von Emily



Lilli



Marius



Gemalt von Mats



Marlene



Sarah



Nachwuchs gesucht!

Der LUDWISCH wird schon sechs Jahre alt. Einige aus dem Redaktionsteam sind schon von Anfang an dabei und ihre Kinder – teils das zweite oder dritte Kind – werden schon bald die BeeS verlassen. Damit es mit dem LUDWISCH weiter geht, braucht das Team Nachwuchs. Auf je mehr Schultern ist Arbeit verteilt, desto weniger muss der einzelne machen. Wer hat Lust, mitzumachen – beim Recherchieren, Nachfragen, Schreiben, Fotografieren ...

Der LUDWISCH ist kein Hexenwerk und man/frau braucht nur Lust und Laune zu haben, mit dabei zu sein. Der LUDWISCH macht auch nicht nur Arbeit, sondern auch viel Spaß. Einfach mal bei den Teammitgliedern (siehe Impressum) oder per Mail (red.ludwisch@gmx.de) das Interesse signalisieren. **Wir freuen uns!**

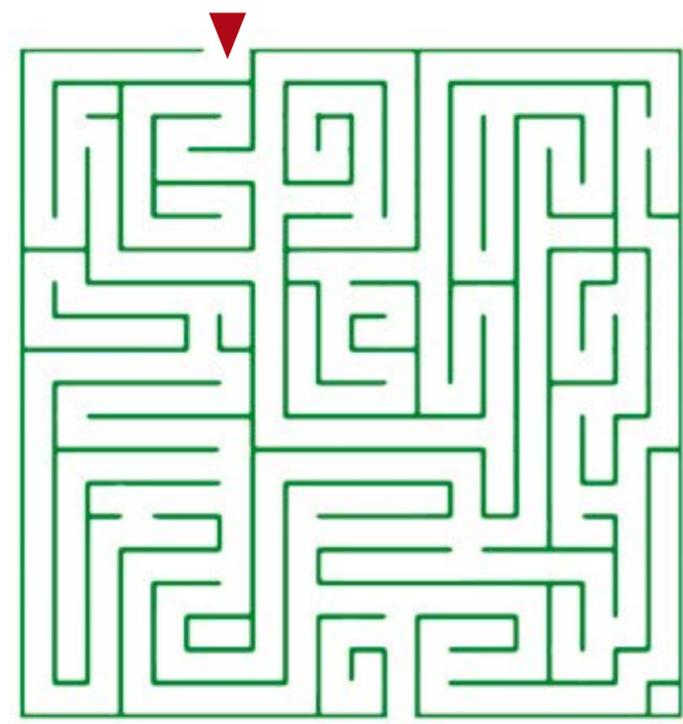
Tier-Patenschaften - ein tolles Geschenk für jeden!

In der kalten und regnerischen Zeit ist das Interesse an außerhäuslichen Aktivitäten deutlich kleiner als im Sommer, wenn es Spaß macht, über Wiesen und Felder zu springen. Sollten Ihr auf der Suche sein nach einem guten Anlass oder guten „Zugtier“, sich draußen zu bewegen, dann besucht doch mal das Offenbacher Tierheim am Wetterpark. Die Hunde, die dort untergebracht und gepflegt werden, freuen sich über Auslauf und liebevolle Begleitung. Ein wenig Hunde-Erfahrung wäre gut, wird aber auch durch die Tierpflegerinnen vermittelt. Alles Wichtige zum Hunde ausführen erfährt Ihr von den Tierpflegerinnen.

Hier noch ein Tipp für die Eltern: Patenschaften! Wenn auch Ihr Kind jetzt auf dem Wunschzettel ein Haustier stehen hat und Sie aber leider nicht die räumlichen oder zeitlichen Möglichkeiten dafür haben, wie wäre es mit einer Patenschaft?

Mit einer Patenschaft leisten Sie einen unmittelbaren Beitrag zur Pflege eines Tieres, Ihres Patentieres. Denn im Tierheim leben viele Tiere, die aufgrund ihres Alters, aufgrund einer Behinderung oder aufgrund von Krankheit von ihren vorherigen Besitzern abgegeben wurden und geringere Chancen auf eine erfolgreiche Vermittlung haben. Mehr Informationen unter: www.tierschutzvereinoffenbach.de

Die Kinderecke Finde die 10 Unterschiede!



Winterrätsel

In diesem Rätsel sind 10 Begriffe versteckt!

U	S	M	A	N	T	E	L	K	M
S	C	H	L	I	T	T	E	N	U
B	H	A	N	D	S	C	H	U	H
A	N	S	M	Ü	T	Z	E	L	U
U	E	E	P	O	S	O	F	E	N
M	E	I	S	B	Ä	R	M	E	D

Baum, Eisbär, Handschuh, Handschuh, Hase, Mantel, Ofen, Schlitten, Schnee, Schlitten, Mütze, Hund,

Fragt der Erdkundelehrer: „Wie heißt die Weinsorte, die am Fuße des Vesuv wächst?“
Micki: „Glühwein natürlich, Herr Lehrer.“



Eine Schulzeitung macht sich nicht von alleine. Daher an dieser Stelle ein ganz dickes DANKE SCHÖN an:

- Die OFFENBACH-POST, auf deren Walzen der Ludwisch gedruckt wurde.
- Die Eltern und Lehrer und Kinder, die Beiträge geschrieben und Bilder gemalt haben.
- Die Lehrer, die sich für Interviews zur Verfügung gestellt haben.

Impressum

Redaktionsteam:
Ute Heidenreich, Monika Präse, Christine Ritter, Renate Schulte-Spechtel, Ilka Söhnchen, Alexandra Tomáš.

Mitarbeiter:
Namentlich genannte Autoren

Kontakt:
Schuleternbeirat Beethovensschule
Beethovenstraße 39
63069 Offenbach
e-mail: red.ludwisch@gmx.de

Grafik/Layout: Christine Ritter
Druck: OFFENBACH-POST
Auflage: 600 Stück